



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Französisch

(Fassung vom 11.06.2021)

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums	3
1.2	Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	4
1.3	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasium	4
1.4	Verfügbare Ressourcen.....	4
1.5	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	5
2.	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:	5
2.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	6
3.	Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit	14
3.1	Leistungsbewertung	14
3.2	Lehr- und Lernmittel	18
4.	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	18

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westrich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird dem Standorttyp vier der Nordrhein-Westfälischen Gymnasien zugeordnet, was vor allem auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 35% zurückzuführen ist.

Der Dortmunder Westen ist ein traditionellen städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die schulprogrammatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in den Schlagworten **Bilden**, **Begeistern**, **Gemeinsam etwas schaffen** wider. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen, z.B. durch ein breites Wahlangebot an Fächern im Differenzierungsbereich II und in der Oberstufe. Ihnen werden spezielle Fördermaßnahmen und ein breites Angebot an AGs besonders in den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Theater und Naturwissenschaften gemacht. Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums nehmen zudem seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben teil, z.B. Jugend debattiert, der Mathe-A-lympiade, und Schulsanitärerwettbewerben.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus, Fair-Trade-School und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und schulseits angebotene internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot.

1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Vor dem Hintergrund der Heterogenität der Schülerschaft sieht die Fachschaft Französisch ihren besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag in ihrem Beitrag zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen beizutragen und die Schüler zu mündigen und sozialen, toleranten Persönlichkeiten zu formen. Das Erlernen der Fremdsprache Französisch ermöglicht interkulturelle Handlungsfähigkeit, die auf einen kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den multikulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen ausgerichtet ist. Ein solcher Unterricht trägt zur Persönlichkeitsbildung und zur Offenheit sowie Toleranz gegenüber kultureller Vielfalt bei.

1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasium

Das Lernen der Fremdsprache Französisch trägt zur politischen Bildung und Demokratieerziehung bei, da sie es z. B. ermöglicht, die besondere historisch gewachsene deutsch-französische Freundschaft erlebbar zu machen. Darüber hinaus eröffnet das Erlernen einer europäischen Sprache die Möglichkeit für internationale Begegnungen und die Wahrnehmung alternativer europäischer Lebensweisen.

1.4 Verfügbare Ressourcen

Das Fach Französisch wird derzeit von sechs Fachkolleginnen betreut. In regelmäßigen Abständen erfährt die Fachschaft Unterstützung durch Referendare und Fremdsprachenassistenten.

Französisch kann ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden.

Im Fach Französisch wird auf ein modernes Lehrwerk mit analogen sowie digitalen Medien zurückgegriffen. Im Hinblick auf die Schulung von Medienkompetenzen ist der Einsatz von Schüler I-pads neuerdings möglich.

Die Fachschaft ermöglicht die Schule in der Jahrgangsstufe 8 eine Tagesfahrt nach Liège in Belgien und im Diff II Bereich eine dreitägige Fahrt nach Paris oder nach Straßburg an.

Für interessierte Schülerinnen und Schüler bietet unsere Schule eine AG zum Erwerb des DELF Sprachzertifikats des Niveaus A 2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen an.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für Schüler und Eltern statt, auf dem u. a. das Fach Französisch vorgestellt wird.

Darüber hinaus erhalten die Schüler in Klasse 6 eine Schnupperstunde in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Der Fachvorsitz wird im Rotationsprinzip im Rhythmus von zwei Jahren übernommen. Im Schuljahr 2019/20 ist Frau Moisar Fachvorsitzende und Frau Oelkers die stellvertretende Fachvorsitzende.

Die Sprachberatung für den Diff I Bereich übernimmt Frau Ahlers, für den Diff II Bereich sind alle Kolleginnen abwechselnd verantwortlich.

Die o.g. Fahrten werden von den in den jeweiligen Jahrgangsstufen Unterrichtenden organisiert.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:

2.1.1. *Bienvenue à Nantes* (U 1): Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Nantes

2.1.2. *En cours de français* (M 1): Klassenraumfranzösisch

2.1.3. *Aventures dans les Pays de la Loire* (U 2): Nantes und seine Umgebung

2.1.4. *La France des records* (M 2): Bauwerke, Personen, Gegenstände u. ä. m. vergleichen

2.1.5. *Famille: les moments qui comptent* (U 3): Familienaktivitäten beschreiben

2.1.6. *La France, championne du monde!* (M 3): Fußballreportagen im Radio verstehen

2.1.7. *Planète collège* (U 4): Schulalltag in Frankreich: Stereotypen, Schulstress, Notensysteme

2.1.8. *Chercher des corres en France* (M4): Austauschpartnerschaften in Frankreich

2.1.9. *Les stars qu'on like* (U 5): Französische Stars: soziale Medien, Film, Musik

2.1.10. *Le blog de Kylian à La Réunion* (M 5): Reiseberichte verstehen/schreiben

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Bienvenue à Nantes! (Unité 1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <p>Sehenswürdigkeiten in Nantes Bahnsreisen in Frankreich</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Internetseite, Dialog, Geschichte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Flyer</p> <p>SLK</p> <p>das Französische als Brückensprache nutzen</p> <p>MK</p> <p>ein Online-Wörterbuch verwenden einen virtuellen Stadtrundgang machen Hyperlinks erstellen gute Suchanfragen formulieren</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen voran- und nachgestellte Adjektive Relativsätze mit <i>qui</i> oder <i>où</i> der Fragebegleiter <i>quel</i> die Ordnungszahlen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Flyer über eine Stadt erstellen seinen Wohnort vorstellen Beschreibungen: Dinge, Orte, Personen einen Weg beschreiben Fragen zu einer Stadt stellen und beantworten wichtige Orte einer Stadt benennen Dinge und Orte näher beschreiben interessante Texte schreiben (u. a. über Dinge, Orte und Personen) Leerstellen einer Erzählung füllen eine Erzählung verstehen die Handlung in einer Leseskizze erfassen Bahnhofsdurchsagen verstehen <p>Tâche:</p> <p>ein Quiz zu Nantes erstellen</p>

<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 		
--	--	--

2.2.2. En cours de français (M 1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen 	<p>TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch</p> <p><u>Grammatik:</u> Fragen formulieren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufforderungen verstehen und Fragen formulieren • eine Unterrichtsszene spielen

2.2.3. Aventures dans les Pays de la Loire (Unité 2)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
-------------------------------------	--------------------------------------	---

<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt beschreiben (Wochende) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen • die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK Persönlichkeiten aus Nantes, Nantes und seine Umgebung kennenlernen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Zeitungsartikel Erlebnisbericht <u>Zieltexte</u> Biografisches Kurzporträt Dialoge für ein Hörspiel Hörspiel</p> <p>MK einen Online-Routenplaner verwenden <u>Aufnahme von Geräuschen in ein Hörspiel einfügen</u></p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, faire</i> und <i>être</i>; <i>passé composé</i> mit <i>être</i>; das <i>passé composé</i> im verneinten Satz; die unverbundenen Personalpronomen; <u>Wortschatz</u> <i>jouer à, jouer de</i> <i>c'était + adjectif</i> <u>Zusammenhängendes Sprechen</u> Kommentieren, nachfragen</p> <p>SLK Erstellung eines Lernplakats für die Klasse; einen Lesetext mit Hilfe der "W"-Fragen genau verstehen; Wortschatz durch Vernetzung lernen (Synonyme, Antonyme, Wortfamilien, Unter- und Oberbegriffe)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über berühmte Franzosen sprechen • kulturelle Besonderheiten der Region um Nantes kennenlernen • über Wochenendaktivitäten sprechen • gelenkte Internetrecherche zu Wilfrid Lupano • Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen • Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen • Strukturwortschatz zur Wiedergabe von Erlebnissen einüben (le matin, après, ensuite...) <p>Verbraucherbildung: Marken und Konsumentenbindung (Keksmarke LU)</p> <p>Tâche: Aus einer Geschichte ein Hörspiel anfertigen</p>
--	---	--

2.2.4. La France des records (M 2)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles, geografisches Orientierungswissen einsetzen, interkulturelle Vergleiche anstellen <p>FKK <u>Recherche und Textproduktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Einzelinformationen entnehmen und Vergleiche anstellen mit anderen Informationen 	<p>IKK Einblick in französische Rekorde, in herausragende französische Leistungsträger</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> illustrierter Artikel</p> <p><u>Zieltexte:</u> vergleichende Kurzdialoge</p> <p>VSM Vergleiche mit Adjektiven, der Superlativ des Adjektivs</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleichswortschatz und Angleichung der Adjektive in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden <p>Wortschatz: Kategorien lernen (la géographie, la politique, la technologie...)</p>

2.2.5. Famille: les monuments qui comptent (Unité 3)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt begründend beschreiben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> berühmte Geschwisterpaare Feste und Traditionen in Frankreich über Konsum sprechen über Verbraucherschutz sprechen <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte kürzere narrative Texte Dialoge und Monologe</p> <p><u>Zieltexte:</u> Steckbrief, Tagebucheintrag, E-Mail u. ä. m.</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familienaktivitäten beschreiben/bewerten Streitgespräche führen (einen "Sprechfächer" erstellen) Wortgrenzen erkennen (Angemessenheit des eigenen sprachlichen Ausdrucks abwägen) Sprachmittlung: die richtigen Informationen auswählen Hören/Hör-Sehen: den Tonfall zum Verstehen nutzen Sprechen: Dialogbausteine einüben Sprachenvergleich: maskuline und feminine Substantiv-Endungen Schreiben: einen Kommentar schreiben <p>Tâche:</p>

<ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen. eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen 	<p>Dialog (Rollenspiel), Monologe (Kurzpräsentation), Videoclip u. ä. m.</p> <p>MK kurze Videoclips drehen, Podcasts erstellen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> die direkten Objektpronomen der Relativsatz mit <i>que</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> die Verneinung mit <i>ne ... rien</i> und <i>ne ... jamais</i> der Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i> das Verb <i>mettre</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen Tonfall und Betonung bewusst einsetzen</p> <p>SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>In einem Rollenspiel einen Streit mit zwei unterschiedlichen Enden darstellen</p>
---	--	--

2.2.6. La France, championne du monde! (M 3)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen 	<p>IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse</p> <p>TMK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hören: einzelne Informationen heraushören Podcast aufnehmen (durch Hintergrundgeräusche lebendiger klingen lassen)

<ul style="list-style-type: none"> ● Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● einfachen authentischen Hördokumenten wesentliche Informationen entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p><u>Ausgangstext:</u> Hörtext (Radio- Spielbericht)</p> <p><u>Zieltexte:</u> Spielbericht (Text und Podcast)</p> <p>VSM Themenwortschatz: Mannschaftssport/ Fußball das indirekte Objekt</p>	
---	---	--

2.2.7. Planète collège (Unité 4)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p><u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)</u></p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Unterschiede zwischen dem deutschen und französischen Schulalltag erklären ● Besonderheiten des französischen Schulsystems kennenlernen (Notensystem) und darüber diskutieren <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Persönlichkeitstest Dialog Leserbriefe Erzählung</p> <p><u>Zieltexte:</u> Leserbrief innerer Monolog</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● über Unterricht sprechen ● über Noten sprechen ● seinen Standpunkt zu einem Thema erläutern ● kulturelle Unterschiede erklären ● Informationen in einer Tabelle zusammentragen ● einen inneren Monolog schreiben, ein mögliches Ende zu einer Erzählung schreiben ● ein Rätsel lösen <p>Tâche: eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren</p>

<ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>MK digitale Textüberarbeitung (kollaborativ) ein digitales Wortnetz erstellen eine Würfel-App verwenden</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die indirekten Objektpronomen die indirekte Rede und Frage (<i>dire que, demander si, vouloir savoir si</i>) Verben: <i>écrire, dire, devoir</i> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erweiterter Themenwortschatz Schule <p><u>Zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine Meinung äußern einen Ratschlag geben <p>SLK Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz sammeln und ordnen Austausch darüber, wie man lernt</p>	
--	---	--

2.2.8. Chercher des corres en France (M 4)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p>	<p>IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen : Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Brief, E-Mail</p> <p><u>Zieltexte:</u> Brief, E-Mail, Steckbrief</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung eines adressatengerechten Textes Nachschlagehilfen (im Buch) nutzen

<ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 		
---	--	--

2.2.9. Les stars qu'on like (Unité 5)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Detailinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten reden über digitale Medien und deren Nutzung sprechen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen und die Beziehung zwischen zwei Figuren erfassen <p><u>Schreiben:</u> eine Person beschreiben den Werdegang einer berühmten Person beschreiben</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> bekannte Persönlichkeiten aus Frankreich kennenlernen über online Aktivitäten reden und Parallelitäten im Wortschatz reflektieren <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclips, Filmtrailer, Internetenzyklopedien, <u>Zieltexte:</u> Vortrag mit Folien zur digitalen Präsentation zu einem Star</p> <p>MK eine digitale Präsentation für einen Kurzvortrag gestalten; die Notizen-Funktion verwenden; rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos, Musik und Videos; Wiedergabegeschwindigkeit von Youtube-Videos anpassen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive auf -al; voir, die Verben auf -ir (Typ finir); der Begleiter tout <u>Aussprache:</u> englische Lehnwörter im Französischen aussprechen; SLK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens durch die Erstellung von Hypothesen auf Vorträge reagieren und Vorschläge machen Gestaltung der Folien für den Vortrag besprechen <p>Verbraucherbildung: kommerzielle Ziele der Influencer unter den Youtube-Stars thematisieren</p> <p>Tâche: Lieblingsstar mit einer digitalen Präsentation vorstellen</p>

	Anwendung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen bei der Sichtung von Filmtrailern; geleitete Recherche von Detailinformationen zu Filmpreisen	
--	---	--

2.2.10. Le blog de Kylian à la Réunion (M 5)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen Verhaltensweisen/Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Sachtexte (informativ Kurztexte) Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte:</u> Reisebericht</p> <p>VSM die Adjektive <i>beau, nouveau</i> und <i>vieux</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texten wesentliche Informationen entnehmen kurze Reiseberichte erstellen Texte (und Medienprodukte) in einfacher Form kreativ bearbeiten Sprachmittlung: Wörter umschreiben

3. Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit

3.1 Leistungsbewertung

3.1.1. Schriftliche Arbeiten

I. Dauer der Arbeiten:

Diff I Jgst. 8: 45 Minuten

II. Anzahl der Arbeiten:

Diff I Jgst. 8: drei Arbeiten pro Halbjahr

III. Konzeption der Arbeiten:

Jgst. 8: 1. + 2. Halbjahr: je drei Kursarbeiten à ca. 45 Minuten.

Zu überprüfende Kompetenzbereiche:

grundsätzlich

1. Schreiben und
2. Verfügen über sprachliche Mittel,

hinzu kommen 2 Mal pro Jahr Hör- oder Hör-/Sehverstehen, 1 Mal Leseverstehen, 1 Mal Mediation (vom Französischen ins Deutsche)

IV. Verhältnis von geschlossenen und halboffenen bzw. offenen Aufgaben:

Diff I

Jgst. 8: 1./2. Halbjahr 65% : 35%

V. Bewertung der einzelnen Aufgaben:

- *geschlossene Aufgaben:*
nur eine richtige Lösungsmöglichkeit, Ermittlung der Punkte
- *halboffene / offene Aufgaben:*
Bewertung der Beurteilungsbereiche Sprache und Inhalt, wobei der Sprache ein stärkeres Gewicht zukommt

a) Sprache:

- Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation des Satzbaus

- orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
- sprachliche Klarheit
- gedankliche Stringenz in der Darstellung

Bei der Bewertung der Fehler gilt kein rein quantifizierendes Verfahren; vielmehr werden die Fehler auf Schwere geprüft (Auswirkung auf die Kommunikation, hörbar oder nicht) => - halber Fehler: R, Gen, Acc (nicht hörbar)

=>| ganzer Fehler: alle anderen Fehler

b) Inhalt:

- Vollständigkeit der Lösung
- sachliche Richtigkeit
- Schlüssigkeit in der Abfolge der Gedanken
- Originalität

VI. Ermittlung der Note:

87 % - 100 % = 1

73 % - 86 % = 2

59 % - 72 % = 3

45 % - 58 % = 4

18 % - 44 % = 5

0 % - 17 % = 6

3.1.2. Sonstige Mitarbeit

a) Präsenzunterricht

- Beherrschung der Ausspracheregeln
- Bereitschaft zur Kommunikation mit den Mitschülern in der Fremdsprache
- sprachliche Korrektheit in Wortschatz und Grammatik
- Reaktion auf Bitten, Aufforderungen und Fragen der Lehrperson
- Vortrag eingeübter Dialoge und auswendig gelernter Textabschnitte
- Wortschatzkontrollen
- kurze schriftliche Übungen / schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben
- Vollständigkeit und Sorgfalt bei Mappen- und Heftführung

b) Lernen auf Distanz

- Fristgerechte Abgabe
- Vollständigkeit der Lösungen
- Lernaufgaben wie z. B. Portfolios, Lerntagebücher oder Erklärvideos werden kriterienorientiert nach den Vorgaben des schulinternen Lernplans bewertet
- Bei eingereichten schriftlichen Aufgaben gelten die gleichen Bewertungsmaßstäbe hinsichtlich inhaltlicher und sprachlicher Qualität wie bei schriftlichen Aufgaben im Präsenzunterricht
- Für mündliche Beiträge in Videokonferenzen (Gruppendiskussionen oder Einzelbeiträge) gelten die gleichen Bewertungskriterien wie in der mündlichen Mitarbeit im Präsenzunterricht

3.1.3. Ermittlung der Kursendnote

Beide Beurteilungsbereiche – Kursarbeiten und sonstige Leistungen – sind angemessen zu berücksichtigen. Im Rahmen seiner pädagogischen Verantwortung beurteilt der Kurslehrer die Leistungen und hat damit die Möglichkeit, individuelle Leistungsfähigkeiten eines einzelnen Schülers zu berücksichtigen. (Vgl. APO Sek. I)

3.2 Lehr- und Lernmittel

A Plus! 2 (Cornelsen: Berlin, 2021), Lehrbuch und *Carnet d'activités* sowie unterrichtsbegleitende Lektüren

4. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Fach Französisch sind keine fach- oder unterrichtsübergreifenden Projekte vorgesehen. Das Erlernen des dritten Sprachsystems nach der Muttersprache und der ersten Fremdsprache erfordert eine starke Konzentration auf die Fachinhalte und schränkt die Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern ein. Der Spracherwerb schränkt die Komplexität der Inhalte, die Unterrichtsgegenstand sein können, in den ersten Lernjahren deutlich ein. In der Muttersprache verhandelte, altersgerechte Inhalte sind somit meist aus der Reichweite der kommunikativen Leistungsfähigkeit der Französischlernenden.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Eine indirekte Evaluation der Unterrichtsqualität erfährt das Fach Französisch durch die Teilnahme eines Teils unserer Schülerschaft an standardisierten Sprachdiplomprüfungen. Einige außerschulische Zertifikate werden im Rahmen des DELF *scolaire* an unserer Schule vorbereitet und teilweise abgenommen. Unsere SchülerInnen stellen sich international standardisierten Prüfungsformaten, die z.B. im mündlichen Teil von erfahrenen Muttersprachlern abgenommen werden. Die didaktisch-methodische Vorbereitung einer solchen Zusatzqualifikation und die daraus resultierende Arbeit mit weiterem Lehrmaterial hat positive Effekte für den Französischunterricht unserer Schule.

Darüber hinaus ermöglichen klare Vorgaben hinsichtlich der Formen der Leistungsüberprüfungen und die Evaluation von Leistungsüberprüfungen sowie Unterrichtsvorhaben in regelmäßigen Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen gleichgesinntes Handeln und falls erforderlich Absprachen über weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung.